



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Henrici Salmuth, Jcti, Responsum Juris Pro Matrimonio
Principis cum Virgine Nobili**

Salmuth, Heinrich

Jenae ; Hamburgi, 1660

Deo Optimo Maximo Bene Juvante. Facti Species.

urn:nbn:de:hbz:466:1-10525

RESPONSUM JURIS

pro
Matrimonio Principis

cum
Virgine Nobili.

DEO OPTIMO MAXIMO BENE
JUVANTE.

FACTI SPECIES.

In vornehmer Teutscher Fürst/des Heiligen Römischen Reichs/
hat mit seines Herrn Bruders Fürstl. Iden hohen Officirers A-
delichen Eheleiblichen Tochter / Jungfrau N. N. nach erlang-
tem/wiewol lang zurück gehaltenem consensu derer Eltern/ in
ein Christlich Eheverlöbniß sich eingelassen/welcher Eheverlöbniß aber
von hochgedachtem Herrn Bruders und dero Herren Bettern/allerseits
F. F. Gn. Gn. Gn. (weilen derogleichen Exempel bey selbigem Fürstl.
Haus/welches mit den Königl. Thur- und Fürstl. Häusern/inn-und aus-
ser Teutschland/durch Heyrathen sich befreundet/nicht erhöret) ernstlich
widersprochen/und nicht zugelassen werden wollen.

Ob nun wol Ihrer Fürstl. Gnaden/was sie hierin zu thun und zu
lassen/zimblich bekant; So wollen doch Selbige vernehmen/Ob diese
zwischen seiner Fürstl. Gn. und der Adelichen Jungfrauen Eheverlöb-
niß zu recht beständig/Sie selbige würcklich zu vollziehen berechtigt/o-
der aber ob dissenum Domini Fratris & Agnatorum zu unterlassen und
einzustellen schuldig sey? Zu dessen Behueß/ nebst Übersichtung exlicher
acten und documenten/ mich gnädig ersuchen lassen / unerachtet meines
alberetts in hac causa eingeschickten/ und beliebten Gutachtens/dannoch
darüber mein rechtliches/ausführliches Bedencken und Rathschlag/ mit
deducirung denckwürdiger / so wohl Teutsch als Latelnischer Historien
und Exempel / zur Nachricht auch den jenigen / so in der Latelnischen
Sprach und weltlichen Rechten nicht geübet/cum Rationibus Dubitan-
di & Decidendi, ohne Scheu abzufassen und J. Fürstl. Gn. förderlichst
in Unterthänigkeit mitzutheilen.

Verum cum maximi momenti hæc sit Quæstio, quæ nunc mihi ad
consultandum proponitur; eoque gravior, quod inter duos Fratres

A

& Agna-

& Agnatos Illustrissimos, quos arctus sanguinis amor & adfectus naturalis inter se potius copulare,

l. 1 ff. de inoffic. testam. l. lege Julia 4. & l. in legibus 5. ff. de testib. ubi interpp. Petr. de Ravenna Singul. LXXV.

quàm in diversas partes lites agitare debent,

arg. l. lus nulla. 4. ff. de Judiciis,

ventilanda occurrit: maluissem hoc officium ab alio potius, quàm à me petitum esse, præfertim hoc tempore, rebusque sic stantibus. Sed cum satis officii mei mei admoneat id, quod Glossa in

l. in sacris, 2. C. de proxim. sacror. scrinior. lib. 12. & Bartolus in l. de tutela. C. de in integr. restit. minor.

tradiderunt, requisitus nolui nec debui id negare, quod juri & æquitati consentaneum esse duxi, quin candidè aperirem.

Unde befindet Ich, daß dessen Decisio in Erörterung nachfolgender dreyer Rechtsfragen besthe.

Erstlich / ob ein ReichsFürst / seines Herrn Bruders H. E. Adlichen Officirers und Salarirten Bedientens Tochter / zur Ehe nehmen möge / und selbige Ehe / ob dissentum & protestationem Illustrissimi Domini Fratris & Agnatorum, zu Recht beständig sey / oder nicht ?

Vors Andere / wenn diese zwischen Ihrer H. Gn. und dero Adlichen Jungfrauen Ehe im Rechten beständig / was alsdann zu thun / ob sie des Fürsten Standes fähig / und desselben sich anzumassen befugt sey ?

Drittens / ob die aus solchem vollzogenem Matrimonio erzielte Kinder / pro legitimis zu agnosciren, und wie und welcher gestalt Sie füglich succediren können ?

Was des Heiligen Römischen Reichs Fürsten in Germanien vor Fürstlichkeit / Hohenheit / und ganz Königl. Berechtigkeith haben / das thun illustres Scriptores mit herrlichem Ruhm bezeugen / und andere Nationes sich darüber verwundern. Daher Gvilielmus Bruffius schreibt / Er hab zwar in Italien Palatia und Antiquitäten / in Hispania Geistliche Herren / in Engelland Ackerleut / in Polen ein Adel / aber in Teutschland Fürsten / so vor andern Lobens. und Verwunders würdig / gefunden. Ja das Teutsche Keyserthumb hat von den hohen Berechtigkeiten
seiner

seiner Glieder/ den höchsten Splendor, also/ daß darinnen auch Graffen und Freyherrn mehr Macht/ Hoheit/ præminenz haben/ als anderst/ wo Fürsten und Herzogen/ wie Herzog Franz Carl von Sachsen anführet

in Orat. pro German. bern Consultationibus Herzog Friederich Achillis zu Wirttemberg &c. de Principatu inter Provincias Europa.

Eben solches referirt und allegirt Herr Benedictus Carpzovius, vornehmer Jctus zu Leipzig/ zu dem Themate: Ob Fürsten und Stände des Reichs Macht haben/ in hochpeinlichen und Blutsachen impunität und Befreyung zu geben/ und zu versprechen. Welches Er dann affirmirt und confirmirt wie daselbst zu sehen

in practica imperial. Saxon. rer. crimin. part. III. quest. CL. n. 24. 25.

Wie dann auch die Rechte wollen/ und die Rechtsgelehrten mit mehrern behaupten / daß ein solche Begnadigung nicht wiederumb hinterzogen und auffgehoben werden könne. Als auch ad requisitionem des Herrn Postulirten Administratoris des Primats und Erbstifts Magdeburg/ Marggraff Christian Wilhelm zu Brandenburg (dessen Fürstl. Gn. einen zum Galgen condemnirten Dieb begnadigt/ desselben folgende Belthaten aber Ursach zur Neu und Rechtsfrag gegeben) die Herren *Scabini* zu Hall also zu Recht erkandt haben.

Und daß auch eine Fürstliche *Commissio causa* zur Rechtfertigung das von Fürstlichen Concessionen, Excusationen, Attestaten, Promissen, oder dergleichen erlangte jus nicht auffhebe/ dessen illustrissimum Exemplum hat man vor wenig Jahren an einem Churfl. Hoff gehabt/ alda die Rechtfertigung einer wichtigen Sach/ den Churfürstl. Geheimbten/ auch Hoff- und Appellation Rätthen / conjunctim committirt: dabey aber dem Herrn Beklagtem frey geblieben/ seinen gehalten Churfürstl. guten Brieff/ Attestaten, Rescripten und Parolen, so gut er gekont/ sich zu gebrauchen/ wie dann geschehen. Clariss. Consultiss. & Doctiss. Dn. *Joh. Georg. Bose*, Syndicus Hallensis Sax. nunc Consiliarius Anhaltin. Bernburg. meritiss. hospes & amicus noster honorandus, de quo jure merito illud Ulysseum dici potest,

Cujus ab ore melle dulcior fuit oratio.

In deductione *Thematis*: daß Fürstl. Begnadig. und Versprechung gar rechtmäßig und beständig / und darauß in Urthel sprechen zusehen/ und gratiatus zu absolviren sey. *in Causa C. E. A. Z. D.*

4.

Was über diß die hochlöbliche Deutsche Fürsten vor unsterbliche Heldenthaten / tezt und allezeit begangen / und wie ein Fürstlich Geschlecht aus dem andern entsprossen / wie Sie allerseits / *singulari Dei providentia*, *Jure Agnationis, Cognationis & Affinitatis* mit einander verwand / und unauflößlich verbunden seyn / *quibusque Divus Gustavus Adolphus, Sueciae Rex, Germanicae Libertatis Vindex acerrimus, beatis. recordat. & Regiae Ejus Majestatis Successor modernus, Sereniss. Cellsis. & potentiss. Princeps ac Dominus, Dn. Carolus Gustavus, Suecorum, Gothorum, Vandalor. Rex, Magnus Princeps Finlandiae, Dux Esthoniae, Careliae, Bremae, Verdae, Stetini, Pommeraniae, Cassubiae & Vandaliae, Princeps Rugiae, Dominus Ingridiae & Wismariae, nec non Comes Palatinus Rheni, Bavariae, Juliae, Cliviae ac Montium Dux &c. Pius, Felix, Inclytus, Victor ac Triumphator, semper Augustus, Spes & Tutela Bonorum,*

— — *si Germanis sanguine junctus Avis :*

Davon ist hin und wieder bey den bewertesten Chronologis, Historiographis, und Genealogiarum Scriptoribus, Henningio, Reusnero, Leonhart Warffbein, Reineccio, Leutingero, der Länge nachzulesen / gibt es auch die kundbare notorietät und gesunde Vernunft klärlich am Tage. Bezeugets insonderheit Doct. Johann. Necker in seinem

lebendigem Regentenspiegel ex Genealogiis Regum & Principum, welcher gestalt die vornehmsten Potentaten in der Christenheit mit einander verbunden seynd *et. per tot.*

Constat porro *Genealogiarum observationem Sacram* habitam fuisse apud veteres, ita, ut in adyto templi Hierosolymitani *praecipuarum Familiarum Judaicae Gentis*, nec non *extraneae* quaedam *Genealogiae* fuerint repositae, quemadmodum ex *Africano*, veteri Historico refert

Eusebius in histor. Eccles. lib. 1. cap. VI. & VII.

Herodes Magnus, obtinendae & firmandae potentiae suae causa, omnes *Genealogias*, quae apud Judaeos in Archivis, ab Abrahamo usque diligenter fuerant asservatae, & ex quibus facile, nullo errore, deprehendi posset, è quo quisque genere oriundus esset, jussit incendi, & aboleri; videlicet, ne quid superesset in posterum, quo ipse notari posset alienari Sanguinis.

Philipp. Camerar. hor. subcessiv. Cent. III. cap. VIII. quo

Capite agit de veteribus rixis & emulationibus Judaeorum ob Genealogias. Et pluribus hoc ostendit Wiguleus Hund also schreibend: Nach dem die Juden ihren Stammen viel Fabelwerck untergemischt / daraus allerley

ner

vergebener unnützer Zanck/und disputation unter ihnen entstanden) so zu Erbauung wenig dienstlich) hat der heilige Apostel Paulus in der *I. ad Timoth. cap. I.* und *ad Titum cap. III.* dieselben zu vermeiden vermahnt) aber dadurch die warhafften *Genealogias* mit nichten verworffen/oder gemeint/soust weren die heiligen Evangelisten/*Matthæus* und *Lucas* / in dem *Stammen Christi* auch zu tadeln und zu straffen gewesen.

In der Vorrede an die löbliche Ritterschafft in Bayern. s. seht gemeldter. Beyrischen Stammenbuchs.

Pater *Petrus Canisius* citat *Brentium* in *Homiliis*, ita dicentem: cum Paulus monet *Genealogias* vitandas, intelligit superstitiosas nunquam finendas, inutiles & supervacaneas, quas Judæi magis superstitionis, quam pietatis, studio inquirebant, quales ferè etiam illæ *ambitiosa Genealogia* sunt, quas *Nobiles, humana gloriæ animalia*, ad ostendendam suæ Familix antiquitatem & claritudinem, *avos, proavos, abavos, atavos, tritavos* suos, à nescio cujus vel Pompei, vel *Æneæ*, vel *Evandri* genere ductos, enumerant, horum & superstitionem & ambitionem Paulus rejicit. Hæc *Brentius*. Rejicitur ergò superstitio & ambitio &c. Quatenus autem hæc *Genealogiæ* possunt esse utiles, non improbat Paulus. Eruditam & historicam Familiarum investigationem non damnat D. Paulus, sed quæstionum & disputationum nugas circa *Genealogias*. *Reinerius*

in oratione de dignitat. histor. annexâ *Diethmar. Episcopi Merseburg. Chronico*,

ubi latissimè de *Genealogiis*, earumque *Scriptoribus* tractat. Et apud Græcos *Suidas Acusilai* Argivi Historici meminit, qui *Stemmata* ex æneis potissimùm tabulis descripserit. Videatur

Petrus Albinus in tract. de studio *Genealogico*, & *Georg. Vechnerus*, amicus, eheu noster! in discurs. de Nobilitate cap. *CXVIII. thes. IX.*

De Familiis ortis ex *Noë Filiis*, ejusque *Nepotibus*

vid. *Concentum S. S. Scripturæ*, authore *Hugone Broughthone* statim post præfat. ad lector. fol. 1. & seqq.

cui omninò addi velim *Guilielmi Perkinfi* Angli

Specimen Digesti, sive Harmonia Biblior. veter. & novi Testamenti, unâ cum prolegomenis.

Et *Genealogiam* Salvatoris nostri *JESU CHRISTI* exhibet *Albertus Abbas Stadenfis* in *Chronico. fol. mibi 21.*

in præ-

Inprimis verò Camerarius *de vit. Christi pag. 41. & seq.* cujus sententiam ducimus hac de re potiore

vid. disc. & obs. nostr. jurid. hist. polit. Tom. III. disc. de Sacrileg. V. Obs. 2. distinctio.

Familix itidem Pontificum, ut & *Asmonaorum & Herodis*, ab Abbate Stadenf. indifertius expositæ,

d. Chronic. fol. mibi 20.

putantur è *Syntagmate* Reiner. Reineccii.

Exstant præterea *Principum Christianorum Stemmata*, ab Antoino Albizio, nobili Florentino collecta, cum *brevibus* ejusdem *notationibus* ex Archivis PPrr. desc. Adjecto *Stemmate Oibomannico*, opera & impensis Dominici Custodis, Antverp. nunc civis Augustani *ari incisæ* August. Vindel. 1612.

Edidit quoque Prænobilis. Bernhard. à Mallinkrot tractatum, de *Archicancellariis* Sac. Rom. Imperii eruditissimum, ubi *lib. II. cap. I.* Catalogum de Sanct. ac beat. Germaniæ Cancellariis, & *cap. II.* similiter Catalogum Pontificum Max. & S. R. Ecclesiæ Cardinalium è German. instituit. Huc pertinent *Chronographi*. Ex recentioribus laudandi veniunt Palmerius, Marianus Scotus, Martinus Polonus, Bibliander, Bullingerus, Beroaldus, Funccius, Culmannus, Genebrardus, Panthaleon, Henr. Zwinglius junior ad M. Piſtaviensem. Scaliger, Casaubonus, Jac. Capellus, Bucholtz, quòd illi Civilib. Ecclesiasticas res adjunxerunt, und *warten etwas specialius zugehen/so beschreiben des hochlöblichen Hauses Oesterreich Glorwürdigste Thaten/ Kriege und facta admiranda*

Nauclerus, Cuspinianus, Author *Teuerdancfs/ Bayffius*, Gerhardus de Roo in *Annalib. Austriac.* Wolfg. Lazius *Commentar. in Genealog. Austriac.* Henricus Meibomius in *Centenib. Virgilian.* opere profecto docto! Joach. Myning. à Frundeck in *lib. Austriadum* quibus adde *Statum particularem Regiminis Sac. Caf. Maj. FERDINANDI II.* in 18. Anno 1637. typ. impress.

Die Antiquität und Vortrefflichkeit des Hauses Beyer

Andreas Presbyter Ratisponensis in *Bavar. Chron.* Aventinus in *Annalibus Bojor.* Wiguleius Hund im *Beyrischen Stammennbuch/ Christophorus Gewoldus de imperii septemvintu.* Nicolaus Burgundus, Apianus in *descriptione Bavarie.* Marcus Welferus *Annalib. Boicis.*

Chur.

**Churpfalz Præminentz, Dignität/ Herrlichkeit/ und der Pfalzgraffen
Ankunfft und Continuation von Keyser Carolo Magno**

Trithemius, Abbas Spanheimensis, Hubertus Thom. Leodius
in Annalib. Friderici II. Elector. Palatin. Joh. Aventinus, Marq.
Freherus *in origin. Palatin. & in Epistolis contra Gevoldum.*
Cisnerus, Joh. Joach. à Ruesdorff. *in vindic. Caussa Palatin.*
Daniel Pareus, Philippi Filius, David. Nepos, *in histor. Palatin.*
& b. stor. universali. Johan. Conrad Blater von Geyersberg
in caussa Palatina Caroli Ludov. Elect. Palatini, pro Electora-
tu Palatino. Henricus Salmuth. F. *in Chronicis & Annalibus*
Urbs Amberge.

Chur Sachsen Streitbar, und Beständigkeit/ Enser.

Author Sächsischen Stammenbuchs / Georgius Spalatinus,
Cyriacus Spangenberg, Chytraüs *in Sächsischer Historia*, Al-
bert. Kranzius, Petrus Albinus *novæ Saxonum historie progy-*
mn. smat. Georg Fabricius *rerum Misnicar. libri*, Augustin.
Brunius, Philip. Melanch. *in Orationibus Chur Sächsisch*
Stammenbuch.

Chur Brandenburg Vorsichtigkeit/ Heldenmuth/ Ritterliche Thaten/

Augustinus Brunius, Author item innominis *Genealogia Sy-*
noptica Domus Marchion. Brandenb. Anno MDCX. Curia Va-
riscorum impress. alii.

Des Fürst. uhralten Hauses Anhalt Ankunfft/ Demuth/ Zusammenhal-
nung/ Aufrichtigkeit und treugeleistete Dienst zu Kriegs- und Friedens-
Zeiten/ beschreibet Frater Hinricus Basse, Monachus Cœnobii Ballensted.

in Panegyrico Genealogiar. Principum Anhaltin. Daniel Eremita
Be'ga in Itinerario German. und in einer sonderbaren *Chro-*
nick Ernest. Brotuff, Philip. Melanch. alii.

Und ist alhier wohl zubeobachten/ daß von Bernhardo Principe Anhalti-
no, Alberti Urst filio, Cui Imp. Fridericus Barborossa, habito Principum
Concilio, & Henrico Leone proscripto, titulum Electoris ac Ducis Saxo-
nia contulit in Conventu Würzburgio Anno MCLXXX.

Daniel Pareus *in histor. palat. pag. mihi 70.*

Otonis Magni seu Divitis Nepoti, cujus uxor erat Hilka, vel Helica, Ma-
gni, ultimi ex Billingii Ducis Saxonie Filia,

Genealog. PPr. Anhaltinor. *Tab. Genealog. II. lit. B. ad Vin-*
dic. Anhaltin. Confer Helmoldi, Presbyter, *Chron. Slaven. cap.*
XXXVI. à pr. (i.) XIV.

(1.) XIV. Churfürsten und Herzogen zu Sachsen entsprungen/welche Dignität/ absque interruptione, gewehret CCXXVII.

Georg. Fabricius in *Elect. Saxon.* fol. 22. Henr. Salmuth. in *Respons. Jur. de Imper. Roman. elect. ex solis Germanis*

vel ut scribit Georg. Spalatinus,

in *Chronic. und Herkommen der Chur und Fürsten zu Sachsen/ Tit. II. §. zum Fünfften/*

bey zweyhundert und zwey und vierzig Jahren/adde Brotturff, in præfat. *ad Genealog. PPr. Anhaltinor.*

(2) Wie imgleichen auch XIII. Churfürsten und Marck Grafen zu Brandenburg/so von *Alberto Urso* ihren Anfang genommen. Und hat dieses hochlöbliche Fürstliche Haus Anhalt den Anfang gegeben andern Fürstlichen Häusern mehr/als (3) dem Herzogthumb zu Lawenburg/ de quo videatur

Brottuff. *d. loc. lib. I. cap. XXIII.* Peucer. in *Chronic. Carionis* lib. IV. Georg. Fabricius *sub Bernbardo II. Elect. Sax.* pag. 25.

Quibus subscribens Mich. Beuterus: Hoc igitur modo, ait, Saxones, cum à Francis difficillimo premerentur bello, *Lotharii* ejusque Filii *Dagoberti* tempore *Bertholdum*, Dynastam Ballenstatensem (*unde originem trahere dicuntur Duces Anhaltini, & Duces Saxonici Lauenburgici*) virum strenuum, & illustri apud ipsos loco natum, Regem sibi constituturè, qui & in prælio adversus *Lotharium* Francorum Regem, *Dagoberto* Filio, post illatam ipsi cladem suppetias ferentem, fortiter dimicans, occubuit.

in *Commentar. ad Tacit. de morib. Germanor. Cap. XX.*

(4) *Ursinorum* quoque Genti in Italia.

Idem Brottuff. *d. lib. I. cap. VIII.*

In solchem Unfrieden (schreibt er) und Kriegsläuffen/ hat sich einer/ des Nahmen unbewust/ der Geburth ein Edler Sächsischer Herr auff dem Harke zu Ballenstat und Alcanien, des Alten Geschlechts der Herren der Behren und Behringer auff dem Sächsischen Harke/ gegen der Elbe gefessen/an des Römischen Keyfers *Theodosii Junioris* Hoff/und zu den Römern zu Dienst begeben/ der Meinung/ daß Er sich an den Fränckischen Königen möchte rechnen/halff den Römern wider die Francken/ und andere ihre Feinde treulich streiten:denn *Clodius* that den Römern in *Gallia Cælica* grossen Abbruch/derhalben ward dieser Herr von Ballenstat vom Keyser

Keyser Theodosio Juniore, welcher zu Constantinopel Hoff hielte / mit Verwilligung und Vorbitte des Römisch. Kathys auff *Ursin.* befürstet und befehlet / und ist ein Fürst zu *Ursin* worden. Davon kommen her die *Ursiner*, die Römischen Fürsten / deren Geschlecht noch heut in Italia und zu Rom fürhanden ist. Verùm hallucinatur hic Brotuffius, historicus cæteroquin bonus & fidus, tam in tempore quàm Collatore. Principatus namque Ursini vel Ursinatis, primus acquisite fuit *Beringerus III.* sub Heraclio Imperatore miles in Italia. *Genealogia antiquiss, Stemmatis PPr. Anhaltinor. Tab. I. sub lit. A. ad Vindicias. Anhaltin. adversus Eclipsin cujusdam anonymi.* Qui Heraclius regnare incepit Anno Christi DCXI. Bucholzerus *Indice Chronolog. pag. 284. Glaser. Synops. histor. universal. ex edit. Casp. Dornavii fol. 122. & extinctus est XI. Martii DCXLI. Imperii Anno XXX. mense X. ex hydrope, teste Cedreno pag. 314. & seq. Bucholz. d. l. pag. 288. Daniel. Pareo in histor. Univers. methodo, sub Heraclio pag. 512. De quo præterea consule Paul. Diaconum. lib. XVIII. Aimon. lib. IV. Zonaram rom. III. Sigebert. in Chronicis, Philippum & Peucerum in Chronic. Carionis lib. III. & Mellificium Pezelio-Lampadian. part. III. Cap. I. edit. ultim. fol. 448 & seq. ubi varia de Apocalypsi Johannis Evangelistæ. Huic Heraclio soli contigit Augustorum (veterum) ut sextum haberet è sua progenie successorem. Johan. Cluverius *histor. totius mundi Epitom. sub Justiniano II. fol. 422.* Non igitur sub Theodos. Juniore, ut perperam Brotuffius voluit, hanc dignitatem adeptus est, qui decedente *Honorio Arcadio* (puer enim octennis Anno CCCCVIII. Persarum Regi *Isdigerdi* in tutelam fuerat traditus, & cujus Soror, *Pulcheria Virgo*, Imperium virtute & Sapientia sua aliquamdiu administraverat) Bucholz. d. l. pag. 231. Glaserus fol. 118. Anno CCCCXXIII. Imperium consecutus, *Eudociam* eruditam, foeminam uxorem duxit, & Anno Imperii XLII. decessit, Glaser d. fol. 118.*

Und endlichen (5.) *Rosenbergia Genti*, inter Proceres Regni Bohemici Præcipuæ, de quâ *alibi* copiosius disseruimus. Illustrissima Principum Anhaltinor. Familia, inquit M. Andreas Poppenrhod jam inde à *Berthobaldo*, tempore *Clodovei*, Regis Francorum, primi Christiani, Anno circiter DXL. deducta, Marchiones, Duces & Electores Saxonix atque Brandenburgens. produxit, ac semper per Germaniam, Italiam, Galliam & Angliam in illustri loco habita fuit, in Annal. Gernrodensibus MSS sub *Abbatissa Adelbedis Anhaltina XIII.* Hæc ADEL-

HEIDIS, quod diligenter observandum, juxta Ottonum Constitutionem, de Regalibus & Privilegiis investiri voluit à Casarea Majestate: non à Pontificibus, qui fraude & tyrannide per trecentos annos collationem Abbatiae defenderant. Itaque Carolus IV. Anno MCCCLVII. ad exemplum Henrici III. Ecclesiae Gernrodensis privilegia innovavit & communit, Idem Poppenrodus d. loc. Bey welchem Fürstl. Haus einige Procelle und Rechtfertigung zwischen den Fürstlichen Herren Brüdern und Geschwistigten nicht hergebracht; Sondern dieselben sich vielmehr in unverrückter FürstBrüder- und Schwesterlicher Liebe/Einigkeit und Vertraulichkeit mit und neben einander iederzeit also vertragen/das Sie deswegen auch von den Historicis gerühmet worden. Hieron. Henning, in Opere Genealogico tom. III. in Stirpe principali Anhaltin. fol. 190. sub nomine Johannis Anhaltin. Principis, Elias Reusnerus in si. operis Genealog. Sub stirpe Anhalt. PPr. fol. 448.

Anderer vornehmer Königl. Chur- und Fürstl./Gräfflicher und dergleichen Häuser und Geschlechter/vor dißmahl alhier zu geschweigen/das dannenhero unsere hochlöbliche Teutsche Römische Keyser/Könige/Chur- und Fürsten/Andern weit vorzuziehen seyn/Sich derowegen selbst prüfen/ und wie sie ie mehr und mehr durch Ritterliche Tugenden und gleichbürtige Verheyathungen sich mit einander verwandt machen/ac indissolubili hoc vinculo verbinden/wohl zusehen mögen.

Ob auch wohl der Teutsche Adel andern gleichfalls weit vorzuziehen/wie hiervon weitläufftig zu sehen in d. Consultat. de principatu interpret. Europæ. I. womit übereinstimmet J. Anton. Campanus: *Vestra, inquit, Nobilitas totum penè orbem, ut fons uberrimus inundavit; ut nulla gens, nulla regio sit, que non nobilitatem suam à vobis habere gaudet, jalet, letetur. in Orat. Ratisponens.* Et Aeneas Sylvius, postmodum Papa Pius II. *ita agamus, inquit, ut potius Germani quàm Itali nuncupemur, & si parum possumus, studia tamen nostra semper huc dirigamus, ut inclytæ nationi semper mos à nobis geratur:* und mit vielen erspriesslichen/ansehnlichen Gerechtigkeiten mehr erwählte Nobiles suos, rusticos & subditos coram propriis Officialibus, Prætoribus & Scabinis judicio pulsare, & convenire possunt, si videlicet Nobiles non ipsimet judicent, sed suos Prætores, Officiales, & Scabinos ad processum formandum, & judicium tractandum constituent. Præsertim cum hodiè de Consuetudine & Stylo judiciorum non ipsimet Judices Ordinarii, vel Delegati in Saxonia judicent, sed Acta ad Collegium quoddam Sapientum dijudicanda trans-

transmittant. Quo casu omnem omnino suspicionis causam à se remou-
vent. Et subditi vel rustici, si se gravatos sentiunt, appellandi habeant,
potestatem, per ea quæ tradit Marthia Berlichius

*Decis. part. I. decis. CIX. n. 9 & in Conclus. præf. part. I. Concl.
XLII. n. 5. & seqq.*

ubi in d. decis. n. 2. ad rationes in contrarium adductas, solidè respon-
det:

So folget doch im wenigsten nicht, daß solcher Adel mit dem Fürst-
lichem Geblüt/durch Zusammenverheyrathungen / sich vermischen und
vereinbahren möge. Deuchwürdig ist, was Bavarici Ministri in *Conventu
Ulmensi* vorgeschüget: *Tantam inter Austriacam & Bavaricam Domos in-
tercedere Antipathiam, ut sua Celsitudini parens sepe dicere solitus sit, u-
triusq; sanguinem, si in unum vas funderetur, ne quicquam coire posse, in*

*Defensione Legationis Suedicæ, quæ ostenditur Domino Ele-
ctori Bavarie nec jus nec fas fuisse, cum Reg. Maj. Suecia Cam-
piduore Wangelio contractu inducis de Anno MDCXLVII.
14. Martii renunciare fol. mibi 89.*

welches sano intellectu, hieher fügliehen ganz wohl accommodiret wer-
den mag. Worben bekandt, daß zwischen Fürsten/ Herren und Edelleu-
ten/ganz keine Gleichheit jemahls gewesen. Quippe non omnes Nobi-
les (verba sunt Christophori Besoldi) Principibus suis paruisse verosi-
mile mihi est. Fuerunt etenim nil olim nisi homines ex ingenuis præ-
cipui, Episcoporum, Ducum &c. Ministeriales; & ita inferiores *Vasalli*.
Et, etiam quondam à Rege, Duces, Marchiones, Comites, Capitanei,
majoresve Valvasores: à Capitaneis verò similibusve à Principe investi-
tis, *Valvasores minores*; ab his minimi, seu *Valvasini* investiebantur.
Quod passim jus Feudale prædit, præsertim

lib. II. tit. quis dicatur Dux. X. ubi Gothofred. in not.

Certè Duces, Marchiones, Comites &c. non solum servis, liber-
tinæque conditionis hominibus ac *Burgariis*; sed quoque Nobilibus,
suisque *Vasallis* jugiter imperitarunt. Et sic quoque *Suevia Ducibus*,
dum isti fuerunt, dum *Suevicus Ducatus*, unius corporis nomen mere-
retur, Nobiles pariter (Ducibus illis) fuisse subjectos, planè habeo
persuasum. At verò incluto illo Ducatu, *Penthei instar*, in plurima
discerpto membra; Ducatus ipse, unà cum Ordine Equestri impe-
rio accessit, nec ulli alteri postea, ex integro datus fuit (quamvis
ejusdem titulum ad filium suum transfulerit Rudolphus Habspur-
gensis)

genſis) ex eoque *Suevica Nobilitas* libertatem, & immediatam illam ſubjectionem, acquiſiſſe videtur.

Befoldus *Diſc. de Origin. Equeſtri Libero, Imperioq; immediatè ſubjecto n. 6. fol. mibi 9.* Confer omninò Herrn Graffen Reinhard von Solms / *entz. von Urfprung / Anfang und Herkommen des Adels fol. maximè IV. & V.*

Et *Liberi Nobiles* iicententur, qui nulli Statui, ſed immediatè Imperio ſunt ſubditi, die Freie vom Adel / die Freie Ritterſchaft: welche ohne Mittel der Käuf. Mayſt. und dem Reich unterworfen.

Receſſ. Imperii Auguſt. *de An. MDLV. §.* und in ſolchem Frieden. *Ordinat. Camer. part. II. tit. V. ibi: Edelman / oder anderer des Adels / der oder die dem Reich ohne Mittel unterworfen.* Befold. *d. loc. n. 5. fol. 7.*

Dieſes aber ſolget vielmehr hieraus / daß in ſolchen Verheyrathungen / (do nemlich ein Fürſtlich mit einer Adeltichen Jungfrauen ehelich ſich einzulaffen gedenckt) auff Fürſtlicher Häuſer und Geſlechter conſervation principaliter zu ſehen / derowegen nach üblicher obſervanz gewiſſe pacta eingegangen und vollzogen werden müſſen / und daß man / nach etlicher Meinung / dem Einheimiſchen Adel nicht gar zu viel nachſehe. Hinc moriturus *Johannes IV. Elector Brandenburgicus, Joachimo Filio hæc præcepta dedit: ut Deum coleret; juſtitia & Beneficentia ſtuderet: ſubditos à potentioribus oppreſſos vindicaret, licentia Nobilitatis non indulgeret.*

Author *Geneal. Synopt. Dom. Brandenb. in deſcript. hujus vitæ fol. 16.* adde ex Monument. ſepulchral. *Sereniſſ. Haſſ. Landgr. Mauriti, f. 66. die XI. Unterſchrift unter der erſten ſini Bildniſſen.*

Quare *Ericus Emundi III. Daniæ Rex LXXXV.* pacem bello quaſiram, juſtitia ornamentis excolere ſtudens, graviter animadvertere cœpit in majores & potentiores, qui minores injuria afficiebant: unde neque familiaritati, neque neceſſitudini parcebat: majorum enim inconfultam avaritiam, aut ferro aut laqueo caſtigabat. *Quo ſtudio & Principum odia, & plebis obſequia contraxit.* Author incertus *hiſtor. compendioſ. Daniæ Regum* edit. Erpold. Lindenbruch / Lugdun. Batav. Anno 1595 Et apud eundem authorem *Johannes I. Daniæ Rex CII.* tanta erat præditus ſolertia, ut prudenter nobilium quorundam inſaniâ frueretur: quos cum mira comitate ſibi conciliaſſet, ob mutua tamen ipſorum diſſidia, ac quotidianas injurias, quibus ſe invicem afflictabant, graviter in eos animadvertebat: quibus tamen nulla videbatur intolerabilis multa, quòd

quòd omnia leniret incredibili affabilitate. Verùm Principibus in eo operam dandam esse putant *Poltrici*, ut Nobiles quietè vivant, nihilque novi contra Statum suum moliantur. Id quomodo fieri possit, pluribus ostendit nobiliss. & eruditiss. Johannes im Hoff/ Patricius Noricus, *in* singular. *Polit. Ratione status VI. VII. & XVI.*

RESOLUTIO PRIMÆ

QUÆSTIONIS.

RATIONES DUBITANDI.

Quibus ita *preliminariter* positis, und so viel die Erste Frage belangt thut/ Ob nemlich ein Reichsfürst/seines Herrn Bruders Adelichen Officirers und Salarirten Bedienten Tochter zur Ehenehmen möge/und selbige Ehe/ob dissentium & protestationem Illustriss. Dn. Fratris & reliquorum Agnatorum S. S. S. G. G. G. zu Recht beständig sey oder nicht? Sunt certè nonnulla, eaque haut levis ponderis argumenta, quibus *Negativa stabiliri* posse videtur.

I. Et principiò quidem *Confusio Gentium & Imminutio splendoris antiqui* hoc prohibet, indeme die uhralten Fürstl. Häuser/solcher gestalt/ihren Flor/Hoheit/wolhergebrachte Würde/dignität, reputation, Ehre/Auffuehmen/und Wolstand nicht erhalten könten. *Reipublice autè interest, Familiarum Illustrum dignitatem, earumq; bona conservari, in quarum conservatione jus publicum, atq; adeò publica salus, nõ solùm privata consistit.*

Nicol. Reufner, *conf. VIII. n. 24. 25. lib. III. per l. i. §. quamvis. ff. de ventr. in sp. & ibi Dd. l. 195. pronunciatio. §. familia. ff. de V. sign. §. cæterum 3. Instit. de legit. agn. success.*

Derowegen dann nothwendig solche Heyrathen eingestellet werden müssen. Non dubito, quin *Francorum nobilitas*, multò clarior fuerit, ac illustrior futura, si legibus & morib; Feudorũ semper acquievisset, ut Hispanos & Polonos fecisse videmus. At cùm feuda nobilitati vendere, eaque plebeis emere, Principum Veniã, dicamnè in seitiã, licuisset, secuta est Patritiarum Familiarum gentium inopia. Nobiliss. Joa. Joach. à Ruesdorff.

in vindic. causa Palatin. cap. IX. n. 29. & 30.

Addo, non minùs ad magnarum Familiarum conservationem, & Gentilitatis splendorem pertinere, si par pari, princeps principi nubat, ob infinita mala, quæ nubentes extra ordinem, comitantur. Quemadmodum, ex seqq. rationibus patebit. Vulgaris est Versiculus:

B 3

In so-